

# Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte in Bergkamen

Bericht

**August 2018**

## **Kontakt**

Sabrina Hoffmann  
Schulstraße 8  
59192 Bergkamen

Fon 02307 9248879  
Mail [sabrina.hoffmann@kreis-unna.de](mailto:sabrina.hoffmann@kreis-unna.de)

## Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage.....	3
2. Das Projekt »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte« .....	4
3. Allgemeines Handlungs- und Orientierungskonzept .....	5
4. Definition wesentlicher Begriffe .....	6
5. Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote in Bergkamen .....	8
5.1.    Aktuelle Zahlen der Stadt Bergkamen.....	8
5.2.    Bildungsangebote für Neuzugewanderte in Bergkamen.....	11
5.2.1.    Handlungsfeld I – Elternarbeit, Schwangerschaft und Geburt .....	12
5.2.2.    Handlungsfeld II – Frühkindliche Bildung .....	13
5.2.3.    Handlungsfeld III – Allgemeine schulische Bildung, Kinder- und Jugendbildung .....	15
5.2.4.    Handlungsfeld IV – Übergang Schule-Beruf, Berufseinstieg .....	19
5.2.5.    Handlungsfeld V – Allgemeine berufliche Bildung, Erwachsenenbildung .....	22
5.2.6.    Handlungsfeld VI – Bildung im Alter .....	25
5.2.7.    Handlungsfeldübergreifende Themen .....	26
Anhang .....	27

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Handlungs- und Orientierungskonzept.....	5
Abbildung 2: Lebensphasen .....	6
Abbildung 3: Die 10 am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten .....	9
Abbildung 4: Aufenthaltsstatus der Asylbewerber/innen .....	10
Abbildung 5: Handlungsfelder .....	11
Abbildung 6: Info- und Austauschtreffen in Bergkamen.....	11

## 1. Ausgangslage

Chancengerechtigkeit und Teilhabe sind wesentlich für eine gelingende Integration. Voraussetzung für die Teilhabe ist die Bildung der Menschen. Infolge der stärkeren Migrationsbewegungen in den vergangenen Jahren sind viele Menschen aus dem Ausland in den Kreis Unna zugewandert. Zunächst stellten die Erstversorgung und kurzfristige Unterbringung wichtige und herausfordernde Aufgaben dar. Nachdem diese Aufgaben mit viel Engagement bewältigt werden konnten, stehen die Kommunen im Kreis Unna, so wie viele andere Kommunen bundesweit, vor der langfristigen Aufgabe der Integration.

Bei der kommunalen Integrationsarbeit ist »Integration durch Bildung« die entscheidende, aber auch herausfordernde Querschnittsaufgabe. Die Ausgangs- und Lebenslagen neu zugewanderter Personen sind sehr verschieden (z.B. hinsichtlich Staatsangehörigkeit/Herkunftsland, Sprache, Alter, Geschlecht, schulischer/beruflicher Vorbildung/Qualifizierung, Grund der Migration, aufenthaltsrechtlicher Status). Dies gilt es bei der Bereitstellung von Bildungsangeboten zu berücksichtigen.

Wie vielfältig Bildungsangebote für Neuzugewanderte sein können, wird bei der Bestandsaufnahme kommunaler und kreisweiter Angebote sichtbar. Neben der Vermittlung relevanter Ansprechpartner/innen oder zielgruppenspezifischer Beratungsstellen (z.B. Schwangerschaftsberatung, Rechtsberatung) sind bedarfsgerechte Sprachangebote (z.B. verordnete Sprachkurse, niedrigschwellige Sprachkurse für Personen ohne Berechtigung zur Teilnahme an verordneten Sprachkursen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge) und berufsvorbereitende Maßnahmen (z.B. berufsvorbereitende Sprachkurse, Praktika, Ausbildung) bei der Koordinierung kommunaler, integrationsfördernder Maßnahmen von besonderer Bedeutung.

Im Zuge der Bereitstellung verschiedener Bildungsangebote für neu zugewanderte Personen stellen vor allem die Erfassung und Koordinierung bedarfsgerechter Bildungsangebote eine besondere Herausforderung für die Akteur/innen der Bildungs- und Integrationsarbeit dar. Zur Unterstützung der regionalen und kommunalen Bildungsakteure im Kreis Unna und zur Koordinierung der zahlreichen wie vielfältigen Angebote wird im Rahmen des Projekts »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte« zum einen der Bestand an Bildungsangeboten für Neuzugewanderte in den einzelnen Kommunen des Kreises und zum anderen der Bedarf an (weiteren) zielgruppenorientierten Angeboten ermittelt. Das übergeordnete Ziel ist Transparenz in der Bildungslandschaft zu schaffen. Dazu ist die Mitwirkung aller Akteur/innen der Bildungs- und Integrationsarbeit (z.B. Funktions- und Entscheidungsträger, freie und kommunale Bildungsträger, Haupt- und Ehrenamt) erforderlich. Nur durch die Mitwirkung, Bereitschaft der Abstimmung und Zusammenarbeit können passgenaue und bedarfsgerechte Angebote für Neuzugewanderte abgestimmt, Angebotslücken festgestellt und geschlossen werden.

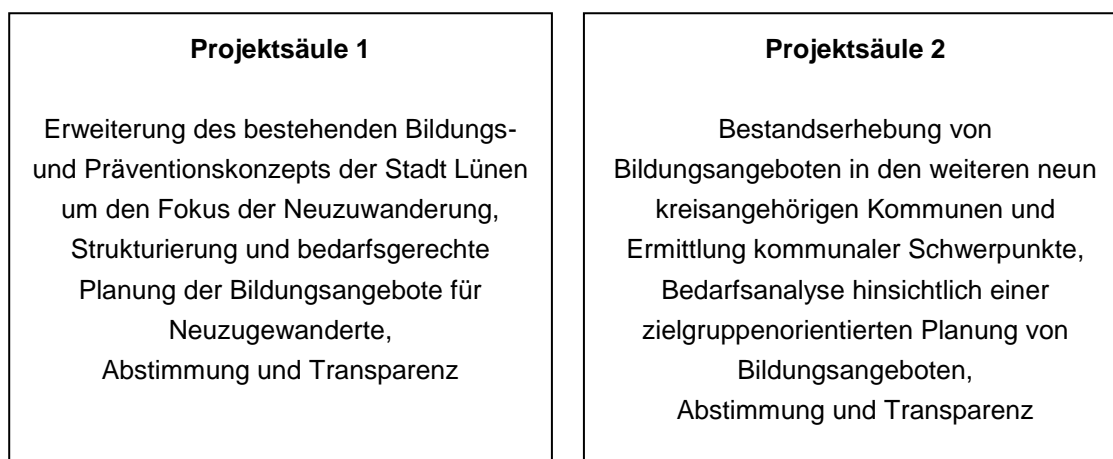
## 2. Das Projekt »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte«

Im Zuge der angestiegenen Zuwanderungszahlen hat sich eine vielfältige und besondere Palette von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte entwickelt, welche sich im Sinne des lebenslangen Lernens an verschiedene Personen- und Altersgruppen richten, z.B.

- Verpflichtende Sprach- und Integrationskurse aber auch niederschwellige Sprachangebote durch z.B. ehrenamtlich Engagierte
- Beratungsangebote wie Berufs-/Schwangerschafts-/Rechtsberatung
- Berufsbildungsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen
- Sozial- und Freizeitangebote in Begegnungsstätten und Kulturvereine
- Sozialbetreuung und -begleitung, Patenschaften

**Aufgabe der Bildungskordinatorinnen im Kreis Unna** ist es die Vielzahl der Bildungsangebote in den kreisangehörigen Kommunen und die Bildungsbedarfe vor Ort zu ermitteln, um Angebotslücken zu identifizieren und zu schließen. Basierend auf zwei Projektsäulen soll die Transparenz und Durchlässigkeit von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte, freie und kommunale Bildungsträger, die einzelnen Kommunen des Kreises und den Kreis Unna selbst verbessert werden.

Am 1. April 2017 startete das Projekt »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte«, das gemeinsam mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden angegangen wird. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Engagement in den kommenden zwei Jahren mit rund 250.000 Euro.



Mit dem Ziel die Transparenz und Durchlässigkeit von Bildungsangeboten in den einzelnen Kommunen des Kreis Unna (Projektsäule 2) zu verbessern, sollen freie, kommunale und kreisweite Bildungsakteure bei der Koordinierung passgenauer und bedarfsgerechter Angebote unterstützt werden, um eine gut zugängliche, bedarfsorientierte Angebotsstruktur für Neuzugewanderte aufzubauen. Dabei ist es wichtig, die Koordinierung und Systematisierung von Angeboten zu forcieren, nachhaltige Strukturen zur Abstimmung zu schaffen, um Arbeitsaufwände zu optimieren und eine vergleichbare Datengrundlage zur Koordinierung kommunaler und kreisweiter Bildungsangebote zu schaffen.

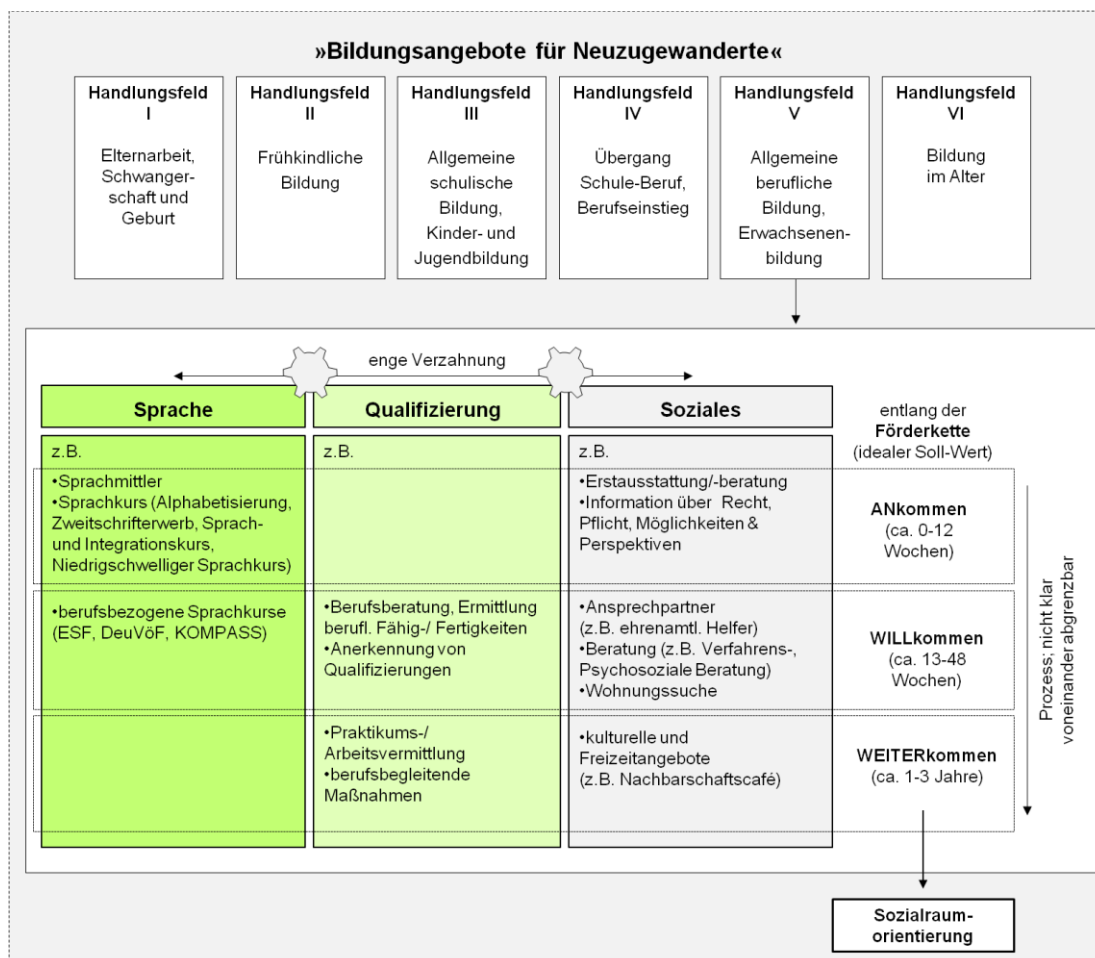
### 3. Allgemeines Handlungs- und Orientierungskonzept

Dem gesamten Projekt wurde ein Konzept zur strategischen Arbeit zugrunde gelegt, das als Handlungs- und Orientierungsrahmen dient. Auf der Basis des Konzeptes wurde die systematische Identifizierung und Erfassung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte durchgeführt. Auf Grundlage der Bestandserhebung und Bedarfsanalysen haben alle Kommunen die Möglichkeit individuelle Arbeitsschwerpunkte und Handlungsfelder für die anknüpfende Arbeit zu identifizieren.

Der Koordinierung von Bildungsangeboten liegt eine Handlungslogik zugrunde, die sich zu aller erst an den verschiedenen Lebensphasen der Neuzugewanderten orientiert. Es werden so sechs Handlungsfelder entlang der Bildungsbiografie einer Person definiert:

- Handlungsfeld I: 0-2 Jahre: Elternarbeit, Schwangerschaft und Geburt
- Handlungsfeld II: 3-5 Jahre: Frühkindliche Bildung
- Handlungsfeld III: 6-15 Jahre: Allgemeine schulische Bildung, Kinder- und Jugendbildung
- Handlungsfeld IV: 16-25 Jahre: Übergang Schule – Beruf, Berufseinstieg
- Handlungsfeld V: 26-65 Jahre: Allgemeine berufliche Bildung, Erwachsenenbildung
- Handlungsfeld VI: ab 66 Jahre: Bildung im Alter

Abbildung 1: Handlungs- und Orientierungskonzept



Quelle: Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna, Karolin Nix

Im Rahmen der Projektarbeit in den einzelnen Kommunen des Kreises werden die bestehenden Bildungsangebote für Neuzugewanderte jeden Alters erfasst. Basierend auf den Bedarfen an (weiteren) Angeboten können kommunale Handlungsschwerpunkte der Bildungs- und Integrationsarbeit identifiziert werden. Maßgeblich sind hierfür der kontinuierliche Austausch und die themenspezifische Zusammenarbeit verschiedener Bildungsakteure. Hier können bestehende Vernetzungssysteme genutzt oder neue Austauschformate implementiert werden.

#### 4. Definition wesentlicher Begriffe

Der gesamten Arbeit wurden drei wesentliche Definitionen zugrunde gelegt. Es handelt sich um die Begriffe »Bildung, Bildungsangebote und Neuzugewanderte«.

**Bildung** bedeutet lebenslanges Lernen, das alles formale, nicht-formale und informelle Lernen an verschiedenen Lernorten von der frühen Kindheit bis einschließlich der Phase des Ruhestands umfasst (vgl. Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung 2004, S. 13f.).

#### Abbildung 2: Lebensphasen



Quelle: Tim Siepke 2016

**Bildungsangebote** berücksichtigen *formale* (institutionalisiert), *non-formale* (freiwillig, außerschulisch) und *informelle* Bildung (soziale Kontakte) als gleichberechtigte und miteinander verzahnte Bildungsbereiche und richten sich im Sinne des lebenslangen Lernens an verschiedene Altersgruppen (z.B. frühkindliche Bildung, Kinder-, Jugend- und Familienbildung oder Erwachsenenbildung). Bildungsangebote sind sehr vielfältig und können in den drei Bereichen untergliedert werden. Dazu zählen die Bereiche Sprache, Qualifizierung und Soziales. Bei der Bestandserhebung werden niederschwellige (z.B. Sprachförderung durch Ehrenamt) und höherschwellige Bildungsangebote (z.B. verordnete Sprachkurse) berücksichtigt.

Unter »**Neuzugewanderte**« werden im Rahmen dieses Projektes alle Personen verstanden, die in den vergangenen Jahren nach Deutschland eingewandert bzw. in den Kreis Unna zugezogen sind. Da Neuzugewanderte im Kontext ihrer individuellen Voraussetzungen betrachtet werden, ist die zeitliche Setzung des Status "neuzugewandert" schwer fassbar. Das Schulgesetz Nordrhein-Westfalen terminiert beispielsweise den Status "neuzugewandert" bei Schüler/innen auf max. zwei Jahre (MSW NRW, 2016). In der Erwachsenenbildung kann der Begriff allerdings auch auf Personen ausgeweitet werden, die schon seit drei bis fünf Jahren in Deutschland gemeldet sind, da integrationsfördernde Maßnahmen bei Erwachsenen durch z.B. systemische Hürden mehr Zeit in Anspruch nehmen können. Grundsätzlich gilt, dass Neuzugewanderte für fünf Jahre als "neuzugewandert" gelten und unabhängig von ihrem aufenthaltsrechtlichen Status, ihrer Nationalität, dem Grund der Migration, der geplanten Länge des Aufenthalts, ihrer schulischen Vorbildung und beruflichen Qualifizierung, ihrer „Bleibeperspektive“ sowie ihrer Sprachkenntnisse betrachtet werden.

*Neuzugewanderte sind ...*

- Asylbegehrende mit subsidiärem Schutz, Duldung, Flüchtlingsstatus
- Asylberechtigte mit Familienasyl und internationalem Schutz für Familienangehörige
- Zuwanderer aus (nicht-)EU-Ländern
- Unbegleitete minderjährige Ausländer/innen (umA)
- Spätaussiedler
- Zuwanderer mit anerkanntem (SBG II) und ungeklärtem (SGB III) Aufenthaltsstatus; nach dem Rechtskreiswechsel und in anderen Zuständigkeitsverhältnissen.

## 5. Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote in Bergkamen

Als eine von zehn Kommunen im Kreis Unna wurde in Bergkamen im Rahmen der Projektarbeit zunächst eine Bestandserhebung über Bildungsangebote für Neuzugewanderte und eine Datenanalyse hinsichtlich der Neuzuwanderung durchgeführt. Als weiterer Schritt wurden mit Akteur/innen im Bereich der Integrations- und Bildungsarbeit themenspezifische Herausforderungen und Bedarfe herausgearbeitet.

### 5.1. Aktuelle Zahlen der Stadt Bergkamen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Datenanalyse erläutert. Im Hinblick auf die Neuzuwanderung wurden Daten des Einwohnermeldeamts, Sozialamts, Jugendamts, Jobcenters sowie Daten zu Neuzugewanderten Kindern in Kitas und Schüler/innen in Schulen ausgewertet. Die ausführliche Datenanalyse ist dem separaten Dokument zu entnehmen.

Die Stadt Bergkamen kann auf eine lange Einwanderungsgeschichte zurück blicken, die deutlich macht, dass Zuwanderung und Integration durch Bildung kein neues Themenfeld für die Stadt darstellt. Im Rahmen des Projektes liegt der Fokus auf der Neuzuwanderung in den letzten fünf Jahren. Analysiert wurden Daten, die im Rahmen des Projektes zur Verfügung gestellt werden konnten.

#### Fragen, die der Datenerhebung zugrunde liegen.

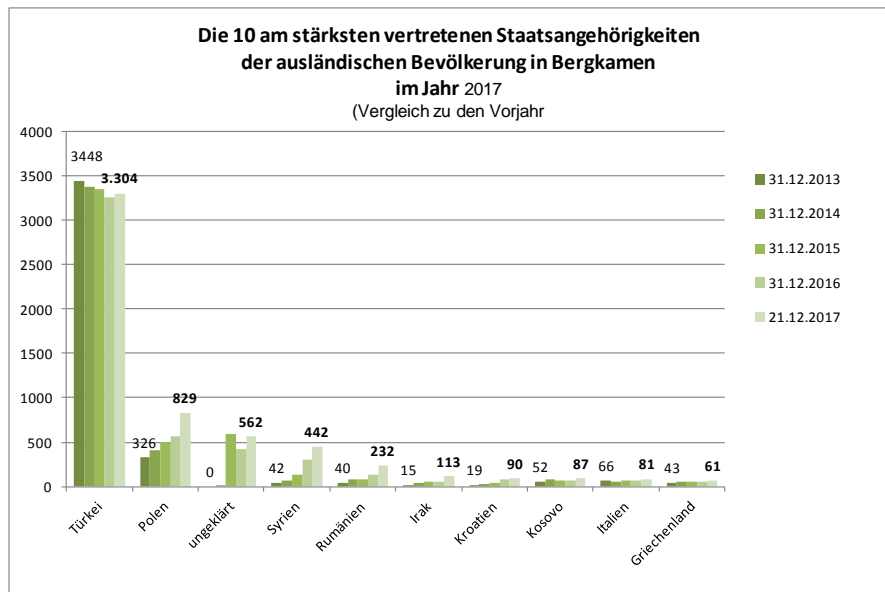
- ✓ Wie viele Neuzugewanderte leben in der Kommune?
- ✓ Aus welchen Herkunftsländern kommen die Neuzugewanderten?
- ✓ Wie ist die Alters- und Geschlechterverteilung?
- ✓ Welchen aufenthaltsrechtlichen Status haben die Neuzugewanderten?
- ✓ Welchen Beschäftigungsstatus haben die Neuzugewanderten?

#### Daten des Einwohnermeldeamts

Die Bevölkerungsentwicklung in den letzten fünf Jahren (seit 2013) zeigt, dass es in Bergkamen insbesondere eine Zunahme an Personen mit polnischer, syrischer, rumänischer, irakischer und ungeklärter Staatsangehörigkeit gibt. Die Anzahl der Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit ist eher stabil. Diese Entwicklung macht deutlich, dass es sich bei Menschen mit türkischer Staatsangehörigkeit nicht um neu zugewanderte Personen handelt. Die Anzahl von Personen mit polnischer Staatsangehörigkeit ist von 326 (31.12.2013) auf 829 (31.12.2017) am stärksten gestiegen. Personen mit einer ungeklärten Staatsangehörigkeit sind von 0 (31.12.2013) auf 562 (31.12.2017) und Personen mit einer syrischen Staatsangehörigkeit von 42 (31.12.2013) auf 442 (31.12.2017) angestiegen.



**Abbildung 3: Die 10 am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten**



Datenquelle: Einwohnermeldeamt Stadt Bergkamen

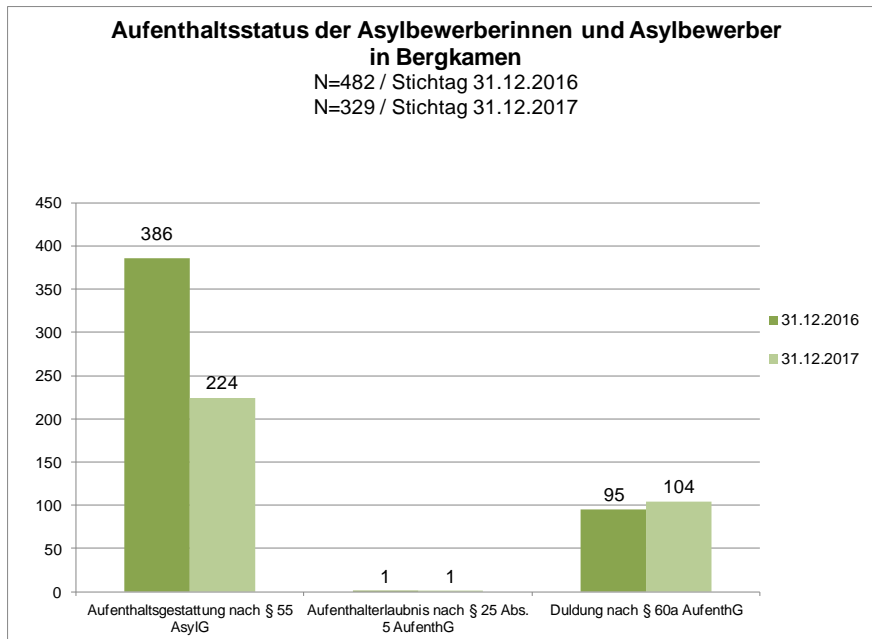
Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass es sich in Bergkamen nicht nur um Zuwanderung aus Kriegs- und Krisengebieten handelt, sondern auch aus der Europäischen Union. Mit Blick auf die Wanderung zwischen dem Ausland und Bergkamen im Zeitraum von 31.12.2016 bis zum 31.12.2017 wird deutlich, dass die Menschen, die nach Bergkamen zugewandert sind, zu 90 Prozent im erwerbsfähigen Alter sind. Zudem sind diese Personen zu 76 Prozent männlich (Datenquelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Bergkamen). In den Jahren zuvor war die Altersverteilung noch deutlich anders, dies wird insbesondere mit Blick auf die Zahlen der Kindertageseinrichtungen sowie der neu zugewanderten Schüler/innen deutlich (s. Seite 10).

### Daten des Sozialamts

Die Daten des Sozialamts der Stadt Bergkamen geben Informationen über Asylbewerber/innen. Mit Hilfe dieser Daten können folgende Fragen diskutiert werden: Bleiben Menschen, die neu zugewandert sind in Bergkamen? Welche Bleibeperspektive haben neu zugewandert Personen sind in Bergkamen? Zum 31.12.2017 lebten 224 Personen mit einer Aufenthaltsgestattung nach § 55 AsylG, 104 Personen mit einer Duldung nach § 60a AufenthG und eine Person mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 5 AufenthG. Die meisten Asylbewerber/innen in Bergkamen haben eine Aufenthaltsgestattung, ein Drittel sind geduldete (Stichtag 31.12.2017). Mit Blick auf die Herkunftsländer und die jeweilige Bleibeperspektive ergibt sich für rund ein Drittel der Asylbewerber/innen in Bergkamen eine gute Bleibeperspektive. Das bezieht sich insbesondere auf Menschen, die aus Eritrea, Irak, Iran, Somalia und Syrien kommen (Datenquelle: Sozialamt der Stadt Bergkamen).<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Menschen, die aus Herkunftsländern mit einer Schutzquote von über 50 Prozent kommen, haben eine gute Bleibeperspektive. 2017 trifft dies auf die Herkunftsländer Eritrea, Irak, Iran, Somalia und Syrien zu. Die Schutzquote gibt an, wie viel Prozent der Asylanträge aus einem Herkunftsland, positiv entschieden wurden. Wurden beispielsweise 100 Anträge aus einem Land gestellt und davon 65 Anträge positiv entschieden, dann liegt die Schutzquote bei 65 Prozent. Liegt die Schutzquote eines Landes bei 50 Prozent oder mehr, dann spricht das BAMF von einer guten Bleibeperspektive. Zu beachten ist, dass jeder Asylantrag individuell geprüft.

**Abbildung 4: Aufenthaltsstatus der Asylbewerber/innen**



Datenquelle: Sozialamt Stadt Bergkamen

#### Daten des Jobcenters

Die meisten Neuzugewanderten, die beim Jobcenter zum 06.04.2018 gemeldet sind, stammen aus Syrien, Polen und Irak. In Bergkamen sind ca. die Hälfte der Neuzugewanderten arbeitssuchend gemeldet und somit derzeit in einer Beschäftigung, jedoch auf der Suche nach einer anderen Beschäftigung, zurzeit krank oder befinden sich in einer Maßnahme. Die Personen, die in Bergkamen arbeitslos oder arbeitssuchend gemeldet sind, sind zu ca. 72 Prozent zwischen 25 und 49 Jahren alt. Dabei sind Frauen und Männer zu fast gleichen Anteilen arbeitssuchend und arbeitslos gemeldet.

#### Daten des Jugendamts

Die folgenden Angaben stammen aus 17 Kitas und einem Kinder- und Jugendhort. Insgesamt gibt es in Bergkamen 22 Kindertageseinrichtungen (Stand Mai 2018). Die Kinder mit Fluchterfahrung, die eine Kindertagesstätte in Bergkamen besuchen, kommen aus Afghanistan, Syrien, Tschetschenien, Mongolei, Kosovo und Pakistan. 60 Kinder (der 17 Kitas) haben Fluchterfahrung und es gibt 319 Kinder in Kitas, in deren Familien eine andere Muttersprache als Deutsch gesprochen wird. In einem Kinder- und Jugendhort sind 40 Jugendliche mit Fluchterfahrung (Datenquelle: Jugendamt Stadt Bergkamen).

#### Daten der Schulen

Den Schulen in Bergkamen wurden in den Schuljahren 2014/2015 bis 2017/2018 insgesamt 398 Schüler/innen zugeteilt. 60 Prozent dieser neu zugewanderten Schüler/innen wurden den Grundschulen zugeteilt. Die meisten wurden dabei im Schuljahr 2016/2017 zugeteilt. 20 Prozent (81 Schüler/innen) neu zugewanderte Schüler/innen wurden den Realschulen und 11 Prozent (45 Schüler/innen) der Gesamtschule zugeteilt. Lediglich 5,3 Prozent sind dem Gymnasium zugeteilt worden (Datenquelle: Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna).

#### Daten zu unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

Zum Stand Mai 2018 gab es in Bergkamen 40 unbegleitete Kinder und Jugendliche. Über die Hälfte dieser Kinder und Jugendlichen stammen aus Afghanistan. Davon sind 38 männlich.

Vor dem Hintergrund der vorliegenden Datenauswertung rücken folgende Fragen in den Fokus:

- Wie kann die berufliche Bildung von Neuzugewanderten im erwerbsfähigen Alter bzw. die Vorbereitung für den Arbeitsmarkt befördert werden? / Welche Bildungsangebote zur Arbeitsmarktintegration Erwachsener gibt es?
- Welche Angebote der Kinder-/Jugend-/Familienbildung gibt es?
- Gibt es genügend niederschwellige Angebote?
- Welche Rolle spielt die Sprachförderung in Kitas?

## 5.2. Bildungsangebote für Neuzugewanderte in Bergkamen

Die Bestandaufnahme wurde auf Basis des Handlungs- und Orientierungskonzeptes für die einzelnen Handlungsfelder durchgeführt.

**Abbildung 5: Handlungsfelder**

Handlungsfeld I	Handlungsfeld II	Handlungsfeld III	Handlungsfeld IV	Handlungsfeld V	Handlungsfeld VI
Elternarbeit, Schwangerschaft und Geburt	Frühkindliche Bildung	Allgemeine schulische Bildung, Kinder- und Jugendbildung	Übergang Schule-Beruf, Berufseinstieg	Allgemeine berufliche Bildung, Erwachsenenbildung	Bildung im Alter

Die folgenden Tabellen zeigen die im Rahmen des Projektes ermittelten Angebote. Dabei ist zu beachten, dass es sich hierbei um keine abschließende Angebotsliste (formale, non-formale und informelle Angebote) handelt. Vielmehr ist es ein Überblick über Angebote, die im Projektzeitraum erhoben werden konnten. Die Übersicht bietet eine Grundlage zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte und richtet sich an Akteur/innen der Bildungslandschaft für Neuzugewanderte. Die systematische Erfassung anhand von sechs Handlungsfeldern entlang der Lebensphasen ermöglicht eine strategische Weiterentwicklung der Bildungslandschaft für Neuzugewanderte und zielgerichtete Zusammenarbeit der Akteur/innen.

Die Ergebnisse, die unter den Abschnitten »Gelingendes – Herausforderungen – Bedarfe« zu den einzelnen Handlungsfeldern beschrieben werden, wurden durch Interviews mit den Akteur/innen und im Rahmen der Informations- und Austauschveranstaltung am 26.06.2018 im Treffpunkt in Bergkamen ermittelt und erarbeitet.

**Abbildung 6: Info- und Austauschtreffen in Bergkamen**



Foto: Kreis Unna, Nicola Schneider

### 5.2.1. Handlungsfeld I – Elternarbeit, Schwangerschaft und Geburt

In dem Handlungsfeld I wurden Angebote für Klein-/Kinder im Alter zwischen 0 und 2 Jahren und Angebote für Mütter und Väter bzw. Eltern erhoben. Die ausführliche Angebotsliste mit Ansprechpartner/innen etc. ist ein separates Dokument.

#### Angebote

<b>Bildungsangebote für Neuzugewanderte Handlungsfeld I – Elternarbeit, Schwangerschaft und Geburt Zielgruppe Eltern, 0 - 2 Jahre</b>			
<b>Kategorie</b>	<b>Angebote</b>	<b>Anbieter</b>	<b>Zielgruppe / Altersgruppe</b>
<b>Sprache</b>	<b>Griffbereit Programm</b> Mehrsprachige Eltern-Kind-Gruppe	Kreis Unna   Fachbereich Arbeit und Soziales   Kommunales Integrationszentrum	Eltern mit Kindern im Alter von 1,5 bis 3 Jahren
	<b>Bücher zur Sprach- und Leseförderung</b> Zweisprachige Bücher	Stadtbibliothek Bergkamen	(neuzugewanderte) Eltern und Kinder im Alter von 6 Monaten bis 6 Jahren
<b>Soziales / Sprache</b>	<b>Spielgruppen</b> "Brückenprojekt" in Bergkamen	Stadt Bergkamen Jugendamt	Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren  Kinder der Altersgruppe vor Schuleintritt aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen und ihre Familien
	<b>Kindertageseinrichtungen</b>	Verschiedene Anbieter, 22 Kindertageseinrichtungen	Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren
	<b>Kindertagesbetreuung / Vermittlung von Kindertagespflegepersonen</b> Betreuung durch Tagesmütter/-väter	Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.	Kleinkinder im Alter von 2 Monaten bis 3 Jahren
<b>Soziales</b>	<b>Vermittlung von Familienpaten</b>		Familien
	<b>Eltern-Kind-Gruppen</b>	Verschiedene Anbieter und Standorte	Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren
	<b>Hausbesuche bei Eltern mit Neugeborenen</b> u.a. Begrüßungspaket mit wichtigen Informationen und Tipps u.a. über verschiedene Angebote	Stadt Bergkamen Familienbüro Jugendamt	Eltern mit Neugeborenen
	<b>Sprechstunde/ Beratung für alle Eltern</b>		Eltern mit Kindern bis zum Schulalter
	<b>Elternstartkurse</b>		(neuzugewanderte) Eltern mit Neugeborenen
	<b>Hebammensprechstunde</b> (parallel zu Spielgruppen)	AWO Familienzentrum "Villa Kunterbunt"	neuzugewanderte Frauen, die schwanger sind oder gerade entbunden haben,

		Stadt Bergkamen	Kleinkinder im ersten Lebensjahr
	<b>Anlaufstelle Stehcafe</b> Informations- und Austauschmöglichkeit	AWO Familienzentrum "Villa Kunterbunt"	Eltern, Erwachsene und Menschen aus dem Sozialraum
	<b>Schwangerschaftskonflikte und Familienplanung</b>	AWO Unterbezirk Unna	Paare, Schwangere
	<b>Interkulturelle Väterarbeit</b> Väterprogramm	Kreis Unna   Fachbereich Arbeit und Soziales   Kommunales Integrationszentrum	(zugewanderte) Väter mit Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren
	<b>Vater-Kind-Spieltage</b> Väter-Sensibilisierung in Erziehungs- und Bildungsfragen		(zugewanderte) Väter
	<b>Familientreff</b> u.a. Still- und Schreiberberatung, Elterncafé, Elternbildungsangebote, Babymassage	Kooperation Stadt Bergkamen Evangelische Familienbildung des Kirchenkreises Unna	Eltern, Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren
	<b>Krümmerkiste</b> <b>Bekleidung für Babys und Kleinkinder</b>	Flüchtlingshelferkreis Bergkamen e.V.	geflüchtete Kleinkinder und Eltern
	<b>Informationen über Angebote / Anlaufstellen / Ansprechpartner/innen</b> bspw. Interkultureller Wegweiser	Stadt Bergkamen Integrationsbüro	(neuzugewanderte) Interessierte

Stand August 2018

Gelingendes, Herausforderungen und Bedarfe werden aufgrund der hohen Überschneidung der Handlungsfelder hinsichtlich der Angebote und Akteur/innen auf Seite 15 gebündelt erläutert.

### 5.2.2. Handlungsfeld II – Frühkindliche Bildung

Im Handlungsfeld II werden alle Bildungsangebote der „frühkindlichen Bildung“ erfasst. Die Angebote richten sich an 3- bis 5-jährige Neuzugewanderte. Da jedes Kind, welches das dritte Lebensjahr vollendet hat, bis zur Einschulung einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz hat (SGB VIII, § 24, Artikel 1) und jedes (zugewanderte) Kind mit einem gesicherten Wohnsitz einen Kindergartenplatz erhalten sollte, fallen ein Großteil der integrationsfördernden Angebote in den Aufgabenbereich der Familienzentren und Kindertageseinrichtungen der Stadt Bergkamen. Es gibt vielfältige Angebote in den Kindertageseinrichtungen und Familienzentren, die aus Gründen der Übersichtlichkeit an dieser Stelle nicht im Detail (nur exemplarisch) aufgelistet werden.

#### Angebote

Kategorie	Angebote	Anbieter	Zielgruppe / Altersgruppe
	Integrationsfördernde Maßnahmen der Kindertageseinrichtungen und Familienzentren werden hier nur exemplarisch aufgeführt.		

Sprache	<b>Rucksack KiTa</b> Sprach- und Familienbildung	Kreis Unna Fachbereich Arbeit und Soziales Kommunales Integrationszentrum	Eltern mit Zuwanderungsgeschichte und Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren
	<b>Sprachprogramm »Hocus und Lotus«</b> Einstieg in die deutsche Sprache		(neuzugewanderte) (Grundschul-)Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren
	<b>Bücher zur Sprach- und Leseförderung</b> Zweisprachige Bücher	Stadtbibliothek Bergkamen	(neuzugewanderte) Eltern und Kinder im Alter von 6 Monaten bis 6 Jahren
Sprache / Soziales	<b>Spielgruppen</b> "Brückenprojekt" in Bergkamen	Stadt Bergkamen Jugendamt	Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren  Kinder der Altersgruppe vor Schuleintritt aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen und ihre Familien
	<b>Kindertageseinrichtungen</b>	Verschiedene Anbieter, 22 Kindertageseinrichtungen	Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren
	<b>Kindertagesbetreuung / Vermittlung von Kindertagespflegepersonen</b> Betreuung durch Tagesmütter/-väter	Familiäre Kinder- Tagesbetreuung e.V.	(Klein-)kinder im Alter von 2 Monaten bis 3 Jahren
<b>Vermittlung von Familienpaten</b>	Familien		
Soziales	<b>Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern</b>	Stadt Bergkamen. Erziehungsberatungsstelle	Eltern
	<b>Anlaufstelle Stehcafe</b> Informations- und Austauschmöglichkeit	AWO Familienzentrum "Villa Kunterbunt"	(neuzugewanderte) Eltern, Erwachsene und Menschen aus dem Sozialraum
	<b>Interkulturelle Väterarbeit</b> Väterprogramm	Kreis Unna   Fachbereich Arbeit und Soziales   Kommunales Integrationszentrum	zugewanderte Väter mit (Klein-)Kind/ern im Alter von 0 bis 10 Jahre
	<b>Vater-Kind-Spieltage</b> Väter-Sensibilisierung in Erziehungs- und Bildungsfragen		(zugewanderte) Väter
	<b>Familientreff</b> u.a. Elterncafé, Elternbildungsangebote	Stadt Bergkamen in Kooperation mit Evangelische Familienbildung des Kirchenkreises Unna	Eltern, Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren
	<b>Sprechstunde/ Beratung für alle Eltern</b>	Stadt Bergkamen Familienbüro Jugendamt	Eltern mit Kindern bis Schulalter
	<b>Informationen über Angebote / Anlaufstellen / Ansprechpartner/innen</b> bspw. Interkultureller Wegweiser	Stadt Bergkamen Integrationsbüro	(neuzugewanderte) Interessierte

### **Gelingendes – Herausforderungen – Bedarfe**

Für die Zielgruppe neu zugewandeter Familien bzw. Erziehungsberechtigte mit (Klein-)Kind/ern und Schwangere stehen insbesondere offene bzw. integrative Angebote zur Verfügung. Darunter gibt es auch aufsuchende Angebote, wie beispielsweise Hausbesuche bei Eltern mit Neugeborenen. Gerade durch

*Aufsuchende und  
wohntnahe Angebote mit  
persönlicher Ansprache*

aufsuchende Angebote werden Neuzugewanderte besonders gut erreicht. Diese Angebote bieten Anknüpfungspunkte, um Kontakt herzustellen und über weitere Angebote zu informieren. Diese Form von Angeboten erleichtert den Bildungszugang für neu zugewanderte Familien. Die persönliche Ansprache und der Kontakt werden als wesentliche Faktoren für das Erreichen der Zielgruppe beschrieben.

Offene Angebote, die wohnortnah sind und keine größeren Zugangsvoraussetzungen haben (bspw. Kosten, Anmeldung, etc.) und ggf. mehrsprachig angeboten werden, werden gut angenommen. Hierzu zählt beispielsweise die Hebammensprechstunde des Familienzentrums der Villa Kunterbunt. Hier wird eine offene Sprechstunde von einer mehrsprachigen Hebamme angeboten. Parallel wird zudem die Kinderbetreuung gewährleistet.

*Angebote aufeinander  
abstimmen  
-  
Parallele Betreuungsmöglichkeiten für Kinder*

In Bergkamen existieren zu wenige Kinderbetreuungsplätze in den Kindertagesstätten. Eine Vielzahl von neu zugewanderten Eltern mit Kindern nutzt das Brückenangebot der Spielgruppen. Hier wird der Bedarf an ausreichenden Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten beschrieben.

*Ein ausreichendes  
Platzangebot in Kitas  
schaffen*

Unterschiedliche Erziehungsstile der verschiedenen Kulturen führen in den Regelangeboten zu verschiedenen Herausforderungen für die Kinder und Erzieher/innen bzw. Betreuer/innen. Hier bedarf es der interkulturellen Sensibilisierung für Erzieher/innen bzw. Betreuer/innen. Auch sprachliche Hürden führen in der frühkindlichen Bildung zu Herausforderungen. Es bedarf zusätzlicher Sprachbildung mit dem Fokus auf Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung.

*Interkulturelle  
Sensibilisierung in Kitas*

*Frühkindliche Sprachbildung  
– Fokus Mehrsprachigkeit*

Die Vernetzung der relevanten Akteur/innen wird als gut bewertet. Es gibt verschiedene Formen zum Austausch und zur Abstimmung.

### **5.2.3. Handlungsfeld III – Allgemeine schulische Bildung, Kinder- und Jugendbildung**

Das Handlungsfeld III umfasst die "allgemeine schulische Bildung" genauso wie die "Kinder- und Jugendbildung". Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren. Auf Grundlage des Art. 14 der EU-Aufnahmerichtlinie, des Art. 28 der UN-Kinderrechtskonvention und des Art. 22 der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) hat jedes/r zugewanderte/r Kind/Jugendliche das Recht auf Bildung. Das Recht zur Teilnahme am Regelunterricht in der Schule gilt von Beginn der Schulpflicht bis zum Erreichen der Volljährigkeit. Durch die Beschulung im Regelunterricht haben neu zugewanderte Kinder und

Jugendliche einen Zugang zu Bildungsangeboten in den Schulen der Stadt Bergkamen. Da die formalen Bildungsangebote in den Schulen grundsätzlich rechtlich geregelt sind, werden bei der Bestandserhebung zunächst primär die vielfältigen außerschulischen Bildungsangebote berücksichtigt.

## Angebote

Kategorie	Angebote	Anbieter	Zielgruppe
	Schulische Sprachbildungs- und Qualifizierungsangebote sowie Sozialarbeit werden an dieser Stelle nicht berücksichtigt. Ansprechpartner sind hier die örtlichen Schulen/Schulträger.		
Sprache	<b>Deutschlern-Café &amp; Nachhilfe für Schüler/-innen</b>	Flüchtlingshelferkreis Bergkamen e.V.	Geflüchtete Schüler/-innen
	<b>Deutsch lernen für Anfänger</b>	Stadt Bergkamen Jugendamt – Streetwork	(neuzugewanderte) Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 – 27 Jahren
	<b>Digital Deutsch lernen</b> PC-Arbeitsplätze und Beratung zum digitalen Lernen	Stadtbibliothek Bergkamen	(neuzugewanderte) Personen
	<b>Medienkiste "Willkommen in Bergkamen"</b> Materialien für die Sprachförderung in Schulen		(neuzugewanderte) Schülerinnen und Schüler im Alter von 11 bis 16 Jahren
	<b>Erstberatung zum Schuleinstieg</b> Go-In, Einstufungstests   Fremdsprachenprüfungen	Kreis Unna   Fachbereich Arbeit und Soziales   Kommunales Integrationszentrum	neuzugewanderte Kinder und Jugendliche der Grundschulen und weiterführenden Schulen
	<b>Sprachprogramm »Hocus und Lotus«</b> Einstieg in die deutsche Sprache		neuzugewanderte (Grundschul-)Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren
	<b>Rucksack Schule</b> Sprach- und Familienbildung		zugewanderte (Grundschul-)Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren
	<b>Sprachferien</b>	Stadt Bergkamen Volkshochschule Bergkamen (VHS)	(neuzugewanderte) Kinder- und Jugendliche unter 18 Jahren
<b>Feriensprachwerk</b>	KreisSportBund Unna e.V.	(neuzugewanderte) Zugewanderte im Alter von 6 bis 14 Jahren	
Soziales	<b>Projektarbeit</b> Lieblingsplätze (Geocache-Projekt), „The Stray“ (Jugendfilmprojekt), Raumflucht (Escaperoom-Projekt)	Stadt Bergkamen Jugendamt – Streetwork	(neuzugewanderte) Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis ca. 21 Jahren
	<b>Offenes Angebot</b> Basteln, Kochen, Spielen, Spielkonsole, Billard, Kickern		(neuzugewanderte) Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 17 Jahren



	<b>Hausaufgabenhilfe</b>	Stadt Bergkamen	(neuzugewanderte) Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren
	<b>Einzelfallberatung</b> z.B. Jugendberufshilfe, SGB II-Leistungen	Jugendamt – Streetwork	(neuzugewanderte) Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis ca. 27 Jahren
	<b>Interkulturelle Väterarbeit</b> Väterprogramm	Kreis Unna   Fachbereich Arbeit und Soziales   Kommunales Integrationszentrum	zugewanderte Väter mit (Klein-)Kind/ern im Alter von 0 bis 10 Jahre
	<b>Integrationsagentur u.a.</b> Antidiskriminierungsarbeit und Sozialraumorientierte Arbeit, Seminare zur interkulturellen Sensibilisierung	Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	(zugewanderte) Schülerinnen und Schüler
	<b>Café Back-Insel</b> Beratungs- und Unterstützungsangebote u.a. schulischer und beruflicher Integration	AWO Unterbezirk Unna, Migrationsdienste in Kooperation mit der Backinsel	Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
	<b>Jugendmigrationsdienst (JMD)</b> Unterstützung bei schulischer, sprachlicher, beruflicher und sozialen Eingliederung	AWO Unterbezirk Unna Migrationsdienste	Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte im Alter von 12 bis 27 Jahren
	<b>Verfahrensberatung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge</b> im Rahmen der landesgeförderten Flüchtlingsarbeit NRW		Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
	<b>Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern</b>	Stadt Bergkamen. Erziehungsberatungsstelle	Eltern
	<b>Schulpsychologische Beratungsstelle</b> Beratung der Schulen, Eltern und Schüler/innen	Kreis Unna   Fachbereich Schule und Bildung   Schulpsychologische Beratungsstelle	Schulen des Kreises Unna  (zugewanderte) Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und weiterführenden Schulen
	<b>SommerCamp 2018</b> 1 Woche Sportvergnügen in den Sommerferien	KreisSportBund Unna e.V.	deutschsprachige (Flüchtlings-)Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren
	<b>Informationen über Angebote / Anlaufstellen / Ansprechpartner/innen</b>	Stadt Bergkamen Integrationsbüro	(neuzugewanderte) Interessierte

## Gelingendes – Herausforderungen – Bedarfe

In Bergkamen gibt es viele offene Angebote, an denen Kinder und Jugendliche unabhängig ihrer Nationalität teilnehmen können. Diese Angebote fördern die Gemeinschaft und verbinden die Kulturen. Deutlich wird jedoch auch, dass diese Angebote bekannt gemacht werden müssen. Insbesondere Kinder und Jugendliche werden durch persönlichen Kontakt und persönliche Ansprache erreicht. Die Zielgruppe sollte zudem bei der Konzeptionierung neuer, offener Angebote "mitgedacht" werden.

*Offene Angebote  
fördern die  
Gemeinschaft*

*Persönlicher Kontakt  
und persönliche  
Ansprache*

Für die erfolgreiche Integration neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher ist die Sprachförderung besonders wichtig. Angebotslücken, wie bspw. die Schulferien, werden durch Sprachferien geschlossen, um eine durchgängige Sprachförderung anzubieten. Dieses Angebot wird jedoch noch nicht als bedarfsdeckend bewertet. Insbesondere wird ein Bedarf an Sprachangeboten in den Ferien im Primarbereich ermittelt.

*Durchgängige  
Sprachbildung –  
Sprachferien im  
Primarbereich*

Grundlegende Voraussetzung für die Integration ist die Sprache. Ein Bedarf wird im Bereich der gezielten Förderung der Schriftsprache bei neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen erkannt. Die Förderung findet bereits in den Schulen statt. Der Umfang wird jedoch als nicht bedarfsdeckend bewertet.

*Förderung der  
deutschen  
Schriftsprache*

Kulturelle Unterschiede führen zu verschiedenen Herausforderungen sowohl im schulischen als auch außerschulischen Kontext. Es bedarf der interkulturellen Sensibilisierung, um die Gemeinschaft zu fördern. Kinder und Jugendliche werden hier insbesondere im schulischen Bereich erreicht.

*Interkulturelle  
Sensibilisierung im  
schulischen Kontext*

Für das Handlungsfeld der allgemeinen schulischen Bildung gilt es insbesondere die Eltern der neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen in den Bildungsprozess ihrer Kinder mit einzubeziehen. Hierbei sind Informationen für die Eltern über das Bildungssystem in Deutschland erforderlich. Für Lehrer/innen ist es hilfreich Informationen über die Unterschiede in den Bildungssystemen zu erhalten. Auf diese Weise kann ein Verständnis füreinander entwickelt werden.

*Elternarbeit ist  
erforderlich*

*Informationen über  
Unterschiede im  
Bildungssystem*

Als eine Herausforderung wird die Erreichbarkeit von Angeboten beschrieben. Dies gilt sowohl für die Zielgruppe der 6 - 15-Jährigen als auch zielgruppenübergreifend. Angebote, die in Bergkamen oder auch im Kreis Unna nur an einzelnen Standorten angeboten werden können, sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwierig zu erreichen.

*Erreichbarkeit der  
Angebote beachten  
bzw. prüfen und  
verbessern*

Im Bereich der außerschulischen Angebote werden unter anderem Sportangebote als wichtige Bausteine der Integration erachtet. Hier wäre ein Angebot an Schwimmkursen für neu zugewanderte Familien oder beispielsweise Radsportangebote zu befördern.

*Integration durch Sport*

#### 5.2.4. Handlungsfeld IV – Übergang Schule-Beruf, Berufseinstieg

Im Handlungsfeld IV wird der „Übergang von Schule und Beruf“ bzw. der Berufseinstieg forciert. Hier werden vor allem Angebote für Neuzugewanderte zwischen 16 und 25 Jahren in den Fokus genommen. Bedeutsam bei der Bestandserhebung waren – ähnlich wie beim Handlungsfeld III – weniger die formalen Angebote der Bildungsinstitutionen, als die non-formalen und informellen Angebote (außerschulisch).

#### Angebote

Kategorie	Angebote	Anbieter	Zielgruppe
	Schulische Sprachbildungs- und Qualifizierungsangebote werden an dieser Stelle nicht berücksichtigt. Ansprechpartner sind hier die örtlichen Schulen/Schulträger.		
Sprache	<b>Treffpunkt</b> Beratung, Konversation, Deutsch lernen und üben	Flüchtlingshelferkreis Bergkamen e.V.	Geflüchtete und alle, die Deutsch lernen möchten
	<b>Deutsch lernen für Anfänger</b>	Stadt Bergkamen Jugendamt – Streetwork	(neuzugewanderte) Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 – 27 Jahren
	<b>Lernplattform – Ich will Deutsch lernen</b> (des Deutschen Volkshochschulverbandes) Angeleitete, individuelle und selbständige Lernform	Stadt Bergkamen Volkshochschule Bergkamen (VHS)	(neuzugewanderte) Erwachsene
	<b>Digital Deutsch lernen</b> PC-Arbeitsplätze und Beratung zum digitalen Lernen	Stadtbibliothek Bergkamen	(neuzugewanderte) Jugendliche und Erwachsene
	<b>DeuFöV</b> Berufsbezogene Deutschsprachförderung	Multikulturelles Forum e.V.	Personen mit Migrationshintergrund und entsprechendem berufsbezogenen Sprachförderbedarf
Qualifizierung	<b>Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE)</b> Inkl. Beratung zur beruflichen Anerkennung	Multikulturelles Forum e.V.	in NRW wohnende und arbeitende Personen, die ihre im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen anerkennen lassen möchten und/oder berufliche Veränderungswünsche haben

<b>KAUSA Servicestelle Kreis Unna - Beratung rund um das Thema berufliche Bildung</b>	Multikulturelles Forum e.V.	Selbständige, Jugendliche und Eltern mit Migrationshintergrund, sowie jugendliche Flüchtlinge
<b>Jobcoaching</b> Kompetenzcenter Kreis Unna	Multikulturelles Forum e.V.	junge Erwachsene mit oder ohne Migrationshintergrund im Alter von 18 - 35 Jahren
<b>Individuelles Bewerbercoaching</b>	NRW Bildungs- und Sozialwerk e.V. Akademie für Bildung	Kunden SGB II oder III
<b>Starke Mütter – Starke Unternehmen</b> Berufsberatung, Bewerbungstraining, Sprachcafé, Müttercafé	Multikulturelles Forum e.V.	Mütter mit Migrationshintergrund
<b>Grundbildungsangebote für Neuzugewanderte</b> , wie z.B. EDV, Fremdsprachen, Bewerbungstrainings etc.	Stadt Bergkamen Volkshochschule Bergkamen (VHS)	neuzugewanderte Personen
<b>Nachholen von Schulabschlüssen</b> Hauptschulabschluss, Mittlerer Schulabschluss	Stadt Bergkamen Volkshochschule Bergkamen (VHS)	(neuzugewanderte) Personen, die den Hauptschulabschluss oder mittleren Schulabschluss nachholen möchten und über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, können sich ggf. einer muttersprachlichen Prüfung unterziehen
<b>Perspektive für junge Flüchtlinge</b> (PerjuF) Informationen zum deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt	<b>Integration Point:</b> zuständig für Menschen mit anerkanntem Aufenthaltsstatus (SGB II), besondere Herkunftsländer  <b>Jobcenter:</b> zuständig für Menschen mit anerkanntem Aufenthaltsstatus (SGB II)  <b>Agentur für Arbeit:</b> zuständig für Menschen, die noch auf eine Anerkennung warten (Asylbewerber/innen, Geduldete) mit eingeschränktem Arbeitsmarktzugang (SGB III)	Asylbewerber/innen, Menschen mit Duldung oder Flüchtlingsstatus im Alter von unter 25 Jahren
<b>Kompetenzfeststellung, frühzeitige Aktivierung und Spracherwerb (KompAS)</b> Kombination Integrationskurs und Aktivierungsphase		Asylberechtigte, anerkannte Flüchtlinge, Asylbewerber/innen mit einer guten Bleibeperspektive ab 18 Jahren
<b>Kombination berufsbezogener Sprachförderung mit Arbeitsförderung (KomBer)</b>		Asylbewerber/innen, Menschen mit Duldung oder Flüchtlingsstatus im Alter ab 18 Jahren
<b>Förderzentrum für Flüchtlinge</b> z.B. Vermittlung von Praktika/Anerkennung von Qualifizierungen/sozialpädagogische Betreuung		Asylbewerber/innen, Menschen mit Duldung oder Flüchtlingsstatus im ab 18 Jahren
<b>Weitere Bildungsmaßnahmen</b> Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB), Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE), Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)		Jugendliche und junge Erwachsene

	<b>Komm auf Tour</b> Unterstützung und Impulse zur Berufsorientierung und Lebensplanung	Kreis Unna   Fachbereich Schule und Bildung	(zugewanderte) Jugendliche (ab der 7. Klasse), deren Lehrkräfte und Eltern
	<b>Fit für Mehr!</b> Klassen für Neuzugewanderte an Berufskollegs		(zugewanderte) Schüler/innen des Berufskollegs, 16-ca. 25 Jahre
	<b>KAoA - Kein Abschluss ohne Anschluss</b> Potenzialerfassung, Berufsfelderkundung, Praxiskurse		zugewanderte Schüler/innen aller weiterführenden Schulen, ab Klasse 8
	<b>Individuelle Betreuung zum Thema Bewerbung</b>	Stadtbibliothek Bergkamen in Kooperation mit IN VIA	(neuzugewanderte) Jugendliche und Erwachsene
Soziales	<b>Café Back-Insel</b> Beratungs- und Unterstützungsangebote u.a. schulischer und beruflicher Integration	AWO Unterbezirk Unna Migrationsdienste  Kooperation mit der Backinsel	Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
	<b>Jugendmigrationsdienst (JMD)</b> individuelle Beratung und sozialpädagogische Begleitung junger Menschen	Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	(neuzugewanderte) im Alter von 12 bis 27 Jahren
	<b>Verfahrensberatung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge</b> im Rahmen der landesgeförderten Flüchtlingsarbeit NRW	AWO Unterbezirk Unna Migrationsdienste	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, auch bis 27 Jahre, wenn durch Jugendhilfe betreut
	<b>Informationen über Angebote / Anlaufstellen / Ansprechpartner/innen</b> bspw. Interkultureller Wegweiser	Stadt Bergkamen Integrationsbüro	(neuzugewanderte) Interessierte

### Gelingendes – Herausforderungen – Bedarfe

Voraussetzung für die Integration auf den Arbeitsmarkt sind die erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse. Die schulischen Sprachbildungsangebote sind nach Einschätzungen der Akteur/innen jedoch nicht ausreichend. Gründe hierfür werden unterschiedlich beschrieben, sind jedoch eher strukturell (bspw. mangelnde Ressourcen wie finanzielle Mittel oder auch Raumverfügbarkeit). Für einen erfolgreichen Berufseinstieg bedarf es zusätzlicher Sprachbildungsangebote für neu zugewanderte Schüler/innen.

*Zusätzliche Sprachbildungsangebote (inner- oder außerschulisch)*

Es gibt eine Vielzahl von Angeboten für neu zugewanderte Berufseinsteiger. Hier fällt die Orientierung aufgrund mangelnder Transparenz über die Angebote zur Berufsorientierung bzw. -einstieg schwer. Die Berufseinstiegsbegleitung kann Hilfestellung bieten.

*Orientierung durch Berufseinstiegsbegleitung*

Auch eine individuelle und punktuelle Einbindung der Bezugspersonen der Jugendlichen kann förderlich sein. Eltern sind wichtige Ratgeber bei der Berufsorientierung ihrer Kinder. Für neu zugewanderte Jugendliche und ihre Eltern ist dies besonders wichtig, da in den Herkunftsländern oftmals abweichende Bildungssysteme existieren. Auch neue bzw. andere Berufsfelder im Vergleich zum Herkunftsland erschweren die Berufsorientierung für neu zugewanderte Jugendliche und ihr Eltern. Es bedarf somit einer umfangreichen Berufsberatung hinsichtlich des Ausbildungssystems und der Wertigkeit verschiedener Ausbildungsberufe in Deutschland.

*Elternarbeit für den  
erfolgreichen  
Übergang*

*Beratung zum  
deutschen  
Ausbildungssystem*

Im Bereich des Übergangs von der Schule in den Beruf, also der Berufseinstieg junger Erwachsener gibt es vielfältige Angebote. Zur Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes ist insbesondere die interkommunale Zusammenarbeit der Akteur/innen erforderlich. Der Übergang kann vor allem durch ein gutes Netzwerk zwischen Anbietern besser gestaltet werden.

*Interkommunale  
Netzwerkarbeit  
fördern*

### 5.2.5. Handlungsfeld V – Allgemeine berufliche Bildung, Erwachsenenbildung

Angebote:

Kategorie	Angebote	Anbieter	Zielgruppe
Sprache	<b>Sprachkurs - Deutsch</b> (niederschwellig)	Flüchtlingshelferkreis Bergkamen e.V.	Geflüchtete Erwachsene
	<b>Sprachunterricht im Unternehmen</b>	Stadt Bergkamen Volkshochschule Bergkamen (VHS)	neuzugewanderte berufstätige Erwachsene
	<b>Sprachmittlerpool</b> Vermittlung und Qualifizierung von Sprachmittlern	Kreis Unna   Fachbereich Arbeit und Soziales   Kommunales Integrationszentrum	(neuzugewanderte) Personen und kommunale Einrichtungen, Organisationen, Bildungseinrichtungen sowie Beratungsstellen
	Die Vielzahl an unterschiedlichen Sprachkursen wird hier aus Gründen der Übersichtlichkeit und Aktualität nicht differenzierter (lediglich beispielhaft) dargestellt. Zudem werden hier ausschließlich Sprachkursträger aufgeführt, die Kurse vor Ort in Bergkamen anbieten.		
	<b>Deutsch als Fremdsprache für Berufstätige</b> Berufsbezogene Deutschförderung	Stadt Bergkamen Volkshochschule Bergkamen (VHS)	Neuzugewanderte berufstätige, mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen

	<b>Basissprachkurse zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen</b>	Multikulturelles Forum e.V.	Asylbewerber/innen ohne Zugang zu BAMF-geförderten Deutschkursen- ausgeschlossen sind Personen aus sicheren Herkunftsstaaten	
	<b>Sprach- und Integrationskurse (BAMF)</b>	TÜV Nord Bildung gGmbH	zugewanderte Menschen mit anerkanntem (SGB II) oder ungeklärtem (SGB III) Aufenthaltsstatus	
		Stadt Bergkamen Volkshochschule (VHS)		
		AWO Bildung + Lernen gGmbH		
		Multikulturelles Forum e.V.		
	Stiftung Bildung & Handwerk West (SBH)			
Qualifizierung	<b>Perspektiven für Flüchtlinge (PerF)</b> Heranführung an den deutschen Arbeitsmarkt, Feststellung berufl. Fertigkeit-/Fähigkeiten, Perspektiven aufzeigen, Bewerbungsunterstützung	<b>Integration Point:</b> zuständig für Menschen mit anerkanntem Aufenthaltsstatus (SGB II), besondere Herkunftsländer  <b>Jobcenter:</b> zuständig für Menschen mit anerkanntem Aufenthaltsstatus (SGB II)  <b>Agentur für Arbeit:</b> zuständig für Menschen, die noch auf eine Anerkennung warten (Asylbewerber/innen, Geduldete) mit eingeschränktem Arbeitsmarktzugang (SGB III)	Asylbewerber/innen, Menschen mit Duldung oder Flüchtlingsstatus im Alter von 15 - 67 Jahren	
	<b>Kompetenzfeststellung, frühzeitige Aktivierung und Spracherwerb (KompAS)</b> Kombination Integrationskurs und Aktivierungsphase		18 - 50 Jahren	
	<b>Kombination berufsbezogener Sprachförderung mit Arbeitsförderung (KomBer)</b>		Asylbewerber/innen, Menschen mit Duldung oder Flüchtlingsstatus im Alter ab 18 Jahren	
	<b>Förderzentrum für Flüchtlinge</b> z.B. Vermittlung von Praktika/Anerkennung von Qualifizierungen/sozialpädagogische Betreuung		Asylbewerber/innen, Menschen mit Duldung oder Flüchtlingsstatus im Alter von 18 - 67 Jahren	
	<b>Starke Mütter – Starke Unternehmen</b> Berufsberatung, Bewerbungstraining, Sprachcafé, Müttercafé		Mütter mit Migrationshintergrund	
	<b>Jobcoaching</b> Kompetenzcenter Kreis Unna		junge Erwachsene mit oder ohne Migrationshintergrund im Alter von 18 - 35 Jahren	
	<b>Individuelles Bewerbercoaching</b>		NRW Bildungs- und Sozialwerk e.V. Akademie für Bildung	Kunden SGB II oder SGB III
	<b>Integrationscoaching für Menschen mit Bleibeperspektive (InMeB)</b>		Grone Bildungszentrum Bergkamen	Kunden SGB II oder SGB III



	<b>Weitere Bildungsmaßnahmen - Vermittlung über das Jobcenter und die Agentur für Arbeit</b> Bspw. Jobcoaching, Einzelfallcoaching, Berufbezogenes Sprachtraining	verschiedene	Kunden SGB II oder SGB III
Soziales	<b>Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)</b> u.a. Einzelfallberatung und Case-Management	Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	zugewanderte Erwachsene mit Aufenthaltsberechtigung (über 27 Jahre)
	<b>Regionale Flüchtlingsberatung</b> u.a. Beratung im Integrationsprozess	Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	zugewanderte Erwachsene mit Aufenthaltsgestattung und/oder Duldung (über 27 Jahre)
	<b>Informationen über Angebote / Anlaufstellen / Ansprechpartner/innen</b> bspw. Interkultureller Wegweiser	Stadt Bergkamen Integrationsbüro	Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
	<b>Café Back-Insel</b> Beratungs- und Unterstützungsangebote u.a. beruflicher Integration	AWO Unterbezirk Unna Migrationsdienste	Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
	<b>Vermittlung und Beratung zu Sportvereinen</b>	Stadt Bergkamen Amt für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport	(neuzugewanderte) Interessierte
	<b>Volleyball</b> Lernen, üben und spielen	Flüchtlingshelferkreis Bergkamen e.V.	Geflüchtete Männer und Jugendliche ab 16 Jahren
	<b>Fahrradwerkstatt</b>	Flüchtlingshelferkreis Bergkamen e.V.	Geflüchtete Frauen und Männer

## Gelingendes – Herausforderungen – Bedarfe

Die sprachliche Bildung von Neuzugewanderten ist entscheidend für die gelingende Integration. Es bedarf einer intensiven Abstimmung der Sprachkursträger, um Ressourcen zu bündeln und bedarfsgerechte Kurse anzubieten. Nur durch die Abstimmung des Angebotes zwischen den Anbietern kann ein breites Kursangebot mit einer ausreichenden Belegung der Kursplätze befördert werden. Dabei sind wichtige Fragestellungen, wer bietet wann und wo welche Kurse an? Hierfür erachten die Sprachkursträger Abstimmungstreffen zur Koordination (zusätzlich zur BAMF-Koordination) als erforderlich. Eine transparente Darstellung der aktuellen Kurse sowohl für Anbieter als auch für Nutzer/innen kann zur Transparenz beitragen und als Grundlage zur Koordination genutzt werden. Dazu kann bspw. die bestehende Plattform WelKOMM.IN des Kreises Unna genutzt werden ([www.welkomm-in.kreis-unna.de](http://www.welkomm-in.kreis-unna.de)). Diese wird bereits durch einige Anbieter (jedoch nicht durch alle) genutzt. Ein aktuelles und abgestimmtes Kursprogramm stellt eine weitere Variante zur Schaffung von Transparenz bezüglich des vielfältigen Sprachkursangebotes dar.

*Koordinierung und Abstimmung zwischen Sprachkursträgern auch kommunal erforderlich*

*Aktuelle Kursangebote transparent darstellen*

*Nutzung bestehender Plattform*



Aktuell fehlt es im Bereich der Sprachkurse an Intensivkursen, die sich an Schnellerner oder Personen mit einem hohen Qualifikations- und Bildungsniveau richten (400 UE Sprachunterricht – führt zum B1 Sprachniveau, 30 UE Orientierungskurs). Herausforderungen werden zudem in dem Erlernen der Schriftsprache und dem Erreichen der B2-Sprachkompetenz deutlich. Zur Überbrückung von Wartezeiten zwischen den einzelnen Kursangeboten (bspw. Übergang B1 zu B2) bedarf es niederschwellige Sprachbildungsangebote, um die erlernten Sprachkenntnisse zu vertiefen. Hier würden sich Gesprächsrunden und insbesondere Angebote zur Förderung der Schriftsprache eignen.

*Höherer Bedarf an Intensivkursen*

*Niederschwellige Sprachbildungsangebote*

Neu zugewanderten Eltern sollte der Zugang zu Sprachkursen ermöglicht werden. Herausforderungen hierbei stellen insbesondere fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeiten während der Sprachkurse dar. Durch die Anbieter sollte bei der Planung und Umsetzung von Angeboten die familiäre Ausgangssituation berücksichtigt werden.

*Kinderbetreuung parallel zu Bildungsangeboten*

Es gibt eine Vielzahl an Bildungsangeboten im Bereich der Erwachsenenbildung bzw. beruflichen Bildung. Ein höherer Bedarf wird insbesondere im non-formalen Bildungsbereich gesehen. Hier sind bspw. die Angebote durch Ehrenamtliche zu nennen. Diese fördern den sozialen Kontakt zwischen den Kulturen und in der Regel existieren wenige bis keine Zugangsvoraussetzungen. Auf diese Weise können Neuzugewanderte z.B. unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatut, der Nationalität, dem Bildungsstand etc. an den Angeboten teilnehmen. Lücken, die durch rechtliche Zugangsvoraussetzungen bei vielen Bildungsangeboten entstehen, können durch ehrenamtliche Angebote geschlossen werden.

*Ehrenamtliche Angebote ausbauen*

Die Akteur/innen beschreiben, dass aktuell in Bergkamen unter anderem ein Angebot wie beispielsweise das gemeinsame Kochen fehlt. Es bietet die Chance unterschiedliche Kulturen zu verbinden.

*Gemeinsames Kochen verbindet*

### 5.2.6. Handlungsfeld VI – Bildung im Alter

Kategorie	Angebote	Anbieter	Zielgruppe
Sprache			
Qualifizierung			

Soziales	<b>Informationen über Angebote / Anlaufstellen / Ansprechpartner/innen</b>	Stadt Bergkamen Seniorenbüro	Senioren
	<b>Informationen über Angebote / Anlaufstellen / Ansprechpartner/innen</b> bspw. Interkultureller Wegweiser	Stadt Bergkamen Integrationsbüro	(neuzugewanderte) Interessierte
	Es gibt zahlreiche offene Angebote für Seniorinnen und Senioren in Bergkamen. Diese werden hier nicht gesondert aufgeführt. Die Angebote sind dem Seniorenwegweiser zu entnehmen.		

Es gibt eine Vielzahl an offenen Angeboten für Senior/innen. Die Anzahl an Bildungsangeboten für neu zugewanderte Senior/innen ist sehr gering. Zu empfehlen ist die interkulturelle Seniorenarbeit in bestehende Angebote bzw. Konzepte zur Weiterentwicklung der Seniorenarbeit mit einzubeziehen.

### 5.2.7. Handlungsfeldübergreifende Themen

#### Gelingendes – Herausforderungen – Bedarfe

Viele neu zugewanderte Menschen haben Fluchterfahrung und sind traumatisiert. Die fachliche Begleitung und Aufarbeitung dieser Traumata sind erforderlich. Der Ausbau des Angebotes wird empfohlen.

*Ausbau des Angebotes für die Aufarbeitung von Traumata*

Um passgenaue und bedarfsgerechte Bildungsangebote für Neuzugewanderte bereitzustellen und somit die Integration durch Bildung zu fördern, ist eine strategische und langfristige Steuerung und Koordinierung der Akteur/innen erforderlich.

*Strategische und langfristige Steuerung und Koordinierung*

Es gibt eine Vielzahl von Bildungsangeboten in Bergkamen. Diese gilt es für die Zielgruppe bekannter zu machen. Hierbei wird insbesondere der Fokus auf offene und freiwillige Angebote gelegt. Dabei kommt Multiplikatoren die besondere Rolle zu, die bestehenden Angebote in die Fläche zu tragen.

*Angebote in Bergkamen bei der Zielgruppe bekannt machen*

Wird über bedarfsgerechte Bildungsangebote für Neugewanderte diskutiert, wird die Perspektive der Zielgruppe nicht immer berücksichtigt. Was brauchen die Menschen, um zu lernen? Wo und mit welchen Hilfsmitteln lernen Neuzugewanderte? Welche bestehenden Angebote werden gerne genutzt und sind hilfreich? Um die Bedarfe seitens neu zugewanderter Personen zu ermitteln, wird eine Abfrage per Fragebogen empfohlen.

*Bedarfe abfragen*

## Anhang

### Teilnehmer/innen am Info- und Austauschtreffen in Bergkamen

<b>Araz</b>	Hüseyin	Caritasverband für den Kreis Unna e.V.
<b>Beckmann</b>	Udo	Stadt Bergkamen, Jugendamt - Allgemeiner Sozialer Dienst
<b>Bellaire</b>	Antje	TÜV Nord Bildung GmbH & Co KG, Bildungszentrum Bergkamen
<b>Beltir</b>	Savas	Kreis Unna, Fachbereich Arbeit und Soziales, Kommunales Integrationszentrum
<b>Bierkämper</b>	Martina	Stadt Bergkamen, Gleichstellungsstelle
<b>Brinkmann</b>	Antje D.	Flüchtlingshelferkreis Bergkamen e.V.
<b>Brunner</b>	Jenny	Kreis Unna, Fachbereich Arbeit und Soziales, Kommunales Integrationszentrum
<b>Burghardt</b>	Sabrina	Stadt Bergkamen, Jugendamt, Integrationsbüro
<b>Busch</b>	Christine	Stadt Bergkamen, Dezernat II
<b>Buschmann-Simons</b>	Petra	Flüchtlingshelferkreis Bergkamen e.V.
<b>Drude</b>	Monika	Pfalzschule Bergkamen
<b>Duczek</b>	Nina	Villa Kunterbunt, AWO Familienzentrum
<b>Feik</b>	Matthias	BILDUNG + LERNEN gGmbH
<b>Hackmann</b>	Margarete	Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.
<b>Hoffmann</b>	Sabrina	Kreis Unna, Fachbereich Arbeit und Soziales, Kommunales Integrationszentrum
<b>Hoppe</b>	Martina	Gerhard-Hauptmann-Schule
<b>Ilayyan</b>	Nasser	Multikulturelles Forum e.V.
<b>Kirschner</b>	Thomas	Grone Bildungszentren NRW GmbH
<b>Koppe</b>	Monika	Multikulturelles Forum e.V.
<b>Kray</b>	Andreas	Stadt Bergkamen, Amt für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport
<b>Kunzner</b>	Andrea	Kreis Unna, Fachbereich Schulen und Bildung
<b>Luczeczko</b>	Iris	NRW Bildungs- und Sozialwerk e.V., Akademie für Bildung Bergkamen
<b>Manjal</b>	Alina	KreisSportBund e.V.
<b>Möllmann</b>	Ralf	Stadt Bergkamen, Amt für Soziales, Gesundheit und Senioren
<b>Mrozik</b>	Michael	Pfalzschule Bergkamen
<b>Nikbin</b>	Anne	Kreis Unna, Fachbereich Arbeit und Soziales, Kommunales Integrationszentrum
<b>Nix</b>	Karolin	Kreis Unna, Fachbereich Schulen und Bildung
<b>Schneider</b>	Nicola	Kreis Unna, Fachbereich Arbeit und Soziales, Kommunales Integrationszentrum

<b>Schwerter</b>	Christiane	BILDUNG + LERNEN gGmbH
<b>Siebert</b>	Juditha	Stadt Bergkamen, Jugendamt, Integrationsbüro
<b>Sieland-Bork</b>	Manuela	Stadt Bergkamen, Volkshochschule Bergkamen
<b>Sindermann</b>	Jeannette	Kreis Unna, Schulpsychologische Beratungsstelle
<b>Ufer</b>	Jan Gerrit	Grone Bildungszentren NRW GmbH
<b>Ventura</b>	Anna	TÜV Nord Bildung GmbH & Co KG, Bildungszentrum Bergkamen
<b>Vogt</b>	Imke	Stadt Bergkamen, Jugendamt - Streetwork
<b>Werner</b>	Markus	Jobcenter Kreis Unna, Geschäftsstelle Bergkamen
<b>Werner</b>	Sonja	Stadt Bergkamen, Jugendamt, Familienbüro
<b>Wiggeshoff</b>	Felix	Agentur für Arbeit Kamen, Integration Point
<b>Wittling</b>	Johanna	IN VIA Unna e. V. Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit
<b>Zoche</b>	Oliver	Jobcenter Kreis Unna, Geschäftsstelle Bergkamen